

Vorlage

an den

Ausschuss für Familie, Jugend, Schule und Soziales

Aufnahme neuer Schulen in die Bildungsregion Braunschweig

Zur Durchführung des Projekts „Eigenverantwortliche Schule und Qualitätsvergleich in Bildungsregionen“ ist das Land Niedersachsen eine Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung eingegangen.

Die Entscheidungsfreiräume Eigenverantwortlicher Schulen ergeben sich aus dem Niedersächsischem Schulgesetz und entsprechender hierzu ergangener Erlasse.

Durch Erweiterung der Entscheidungsfreiräume werden die Eigenverantwortlichen Schulen und ihre Lehrkräfte in die Lage versetzt, die Qualität des Unterrichts und der schulischen Arbeit zu verbessern. Mit der Bildungsregion Braunschweig soll zugleich eine Verantwortungsgemeinschaft von Land und Schulträgern auf regionaler Ebene erprobt werden.

Das o. g. Projekt hat zum Ziel, durch eine vertikale Vernetzung von Projektschulen die Übergänge vom Kindergarten in die Schule, zwischen Schulen und von der Schule in den Beruf besser zu gestalten. Die Schüler werden so entlang ihrer Bildungsbiografie gefördert, damit die Übergänge nicht zu Bruchstellen werden sondern Wachstum ermöglichen. Da zur Zeit 11 % d. h. 45 Schulen am Bildungsprojekt teilnehmen, ist dies oft noch nicht möglich. Die Bildungsregion bietet deswegen an, neue Schulen in das Projekt aufzunehmen.

Die teilnehmenden Schulen gehen damit u.a. die Verpflichtung ein, in verbindlicher kollegialer Abstimmung die Qualität ihrer schulischen Arbeit auf Basis eines alle Bereiche der Schule umfassenden Qualitätsmanagementsystems zu entwickeln, Vergleiche untereinander anzustellen, an Qualifizierungsmaßnahmen und einem Erfahrungsaustausch teilzunehmen, Erfahrungen weiterzugeben und der Projektleitung Rechenschaft abzulegen.

Voraussetzung für die Bewerbung der Schulträger ist die Verpflichtung, pro Jahr über den gesamten Projektzeitraum 1 Euro pro Schüler der beteiligten Schulen in den regionalen Entwicklungsfonds einzuzahlen. Das Projekt läuft vom 26.11.2007 bis zum 31.07.2009. Bei einer angenommenen Helmstedter Grundschülerzahl von 900 Schülern entstehen zunächst Kosten in Höhe von 900,- Euro. Hinzu kommen eine Teilnahmegebühr und ein geschätzter Personalkostenanteil von insgesamt 1.900,- Euro, der sich an den Erfahrungen des Landkreises orientiert. Somit ergeben sich Kosten in Höhe von 2.800 Euro.

Die Grundschule Lessingstraße hat bereits Interesse an dem Projekt gezeigt und die Grundschule an der Pestalozzistraße hat eine Teilnahme in der Gesamtkonferenz beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Helmstedt als Schulträger der Helmstedter Grundschulen spricht sich für die Teilnahme am Projekt „Bildungsregion Braunschweig“ aus. Die Kosten in Höhe von 2.800 Euro werden im Haushalt 2008 bereitgestellt.

I.V.

(Junglas)